

Dienstag den 10. April 1877.

(1341—1)

Nr. 1566.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/7 kommt die erste Josef Slobočnik'sche Studentenstiftung jährlicher 42 fl. 54 kr., auf welche nur Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters von der zweiten Klasse einer Volksschule bis zur Vollendung der achten Gimnasialklasse Anspruch haben, zur Besetzung.

Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Zirklach ausgeübt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffcheine, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis 10. Mai 1877

im Wege der vorgesetzten Direction hieher zu überreichen.

Laibach am 4. April 1877.

K. k. Landesregierung.

(1309—2)

Nr. 2172.

Konkursauschreibung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten- und zugleich Sekundär-Ärztin im Gebärhause, mit welcher ein Adjutum jährlicher dreihundert und fünfzehn Gulden und ein Beheizungs- und Beleuchtungs-Äquivalent im Betrage von zweiundvierzig Gulden ö. W. aus dem k. k. Studienfonde, dann freie Wohnung und eine jährliche Remuneration von fünfundsachtzig Gulden ö. W. aus dem Gebärhausfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstesposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal aufzuweilen, daß sie den Doktorgrad der gesamten Heilkunde erlangt oder doch das erste Rigorosum abgelegt haben, oder aber Wund- und Geburts-Ärzte sind. Die mit dem bezüglichen oder doch

mit einem legalen Dokumente, daß sie das Rigorosum persolvirt haben, und mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen oder sonst einer süd-slawischen Sprache in Wort und Schrift, sowie ihrer allfälligen bisherigen Dienstleistungen belegten Gesuche sind bis längstens

25. April 1877

bei der Direction der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Bemerkt wird noch, daß die Bewerber ledigen Standes sein müssen.

Laibach am 3. April 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

Der Landeshauptmann.

(1227—3)

Nr. 1392.

Kapitals-Elucierung.

Der krainische Landesauschuß wünscht ein Musealfondskapital pr. 1050 fl., dann ein Studentenstiftungskapital pr. 1575 fl. auf Hypotheken zu elucieren.

Darauf Reflektierende wollen ihre diesfälligen Erklärungen mit Nachweisung der Grundbuchs-Einlage und Belastung der Hypothek (Grund-extrakt), dann deren Werthes und ihrer Bestandtheile, nebst Katastral-Grundbesitzbogen und bei Gebäuden auch der Brandschaden-Versicherungsurkunde ehestens beim gefertigten Landesauschusse einbringen.

Laibach am 27. März 1877.

(1307—1)

Nr. 197.

Lehrerstellen.

An der vierklassigen Volksschule in Bischoflach sind zwei Lehrerstellen, und zwar eine mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und eine mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., in Erledigung gekommen, zur Wiederbesetzung dieser Lehrerstellen wird der

bis 20. Mai l. J.

eröffnet.

Bewerber um diese Stellen haben ihre dokumentierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, beim Ortschulrath in Bischoflach zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 2ten April 1877.

(1189—2)

Nr. 2315.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Huje

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopie der Katastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornahme der weitem Erhebungen der Tag auf den

18. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, u. z. vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Ediktes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28sten März 1877.

A n z e i g e b l a t t.

(4781—2)

Nr. 10039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zurl von Kaptol, durch Herrn Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Michael Wlitz in Matous gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 297, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

24. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 12ten Dezember 1876.

(1101—2)

Nr. 2413.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aercars, die executive Versteigerung der dem Wilhelm Dolenc von Rakitnik gehörigen, gerichtlich auf 2011 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 32 und 26 ad Mühlfhofen peto. 63 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2. März 1877.

(1021—3)

Nr. 602.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Ruß von Ober-Potwitz Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2005 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-D. Commenda Möttling sub Extr.-Nr. 21 der Steuergemeinde Potwitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 16. Jänner 1877.

(1034—2)

Nr. 917.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kolar von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Johann Starc von Selo bei heit. Geist gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 5, 128 und 268 ad Gut Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 24sten Jänner 1877.

(1286—1) Nr. 2551.

Fahrnißversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Beck, Koller & Comp., durch Dr. von Schrey, die exec. Feilbietung der dem Ferdinand Chermak, Lackiermeister in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 182 fl. geschätzten Fahrniße, bestehend in Wohnungs-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

30. April
und die zweite auf den
14. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 31. März 1877.

(1312—1) Nr. 1966.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer in Laibach, als Verwalter der Konkursmasse Johann Baumgartner sen. in Laibach, die executive Versteigerung der zur genannten Konkursmasse gehörigen Realitäten, und zwar:

- 1.) des im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 75³/₄ vorkommenden, zu Laibach in der Gradischavorstadt sub Consc.-Nr. 92 gelegenen, gerichtlich auf 37,000 fl. bewertheten Hauses sammt Garten;
- 2.) der bei dem im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Mapp.-Nr. 60, Rectf.-Nr. 190 u. Mapp.-Nr. 61, Rectf.-Nr. 171 vorkommenden, auf 1740 fl. 60 kr. gerichtlich bewertheten Kraufauer Waldbantheile nebst darauf befindlicher Schuppe, im gerichtlich erhobenen Werthe per 640 fl.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,
die zweite auf den
4. Juni
und die dritte auf den
2. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsfocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeit wird den Tabulargläubigern Frau Katharina Alton, unbekanntes Aufenthaltes, dann den hiergerichts unbekanntes Erben nach Eduard Bruder, Franz Baumgartner und Michael Ambros und der Handlungsfirma Skazedonig & Comp. bekannt gegeben, daß denselben zur Wahrung ihre Rechte Herr Dr. Alfons Moschke, Advokat in Laibach, als Kurator bestellt wurde.

Laibach am 17. März 1877.

(1233—3) Nr. 2192.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Strell, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der für Frau Therese Saller bei dem gewerblichen Aushilfskassenvereine in Laibach, registrierten Genossenschaft mit beschränkter Haftung, erliegenden, sub Hauptbuch fol. 218 verbuchten, in Folge Bescheides vom 28. Oktober 1876, Z. 8615, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten Guthabung per 174 fl. nebst dem Zinsenausstande bis 1. Jänner 1877 per 8 fl. 50 kr. und der allfälligen weitem Zinsen bewilliget, und zur Vornahme derselben zwei Tagssatzungen auf den

16. April und
30. April 1877,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte, Sittichhof Nr. 151, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Forderung um den obigen Betrag per 174 fl. ausgerufen, bei der ersten Feilbietung nicht unter diesem Betrage hintangegeben, bei der zweiten aber dem Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot überlassen werden wird.

Laibach am 20. März 1877.

(734—3) Nr. 1607.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Anton Gorjanc von Rußdorf wegen 114 fl. 99 kr. die mit dem Bescheide vom 8ten März 1875, Z. 2061, auf den 18. August 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Rußdorf auf den

25. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1877.

(776—3) Nr. 540.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanz von Stermez die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1876, Z. 4242, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte Realfeilbietung der Realität des Johann Lazar von Malavas ad Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 41, tom. I, fol. 385 neuerlich auf den

28. April 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Jänner 1877.

(1024—2) Nr. 472.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Eder von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Krizan von Ditot gehörigen, gerichtlich auf 895 fl. und 40 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 75 ad Herrschaft Gradabz und sub Extr.-Nr. 264 ad Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,
die zweite auf den
25. Mai
und die dritte auf den
26. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 16. Jänner 1877.

(826—3) Nr. 800.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Hoffman von Gottschee, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der den Johann und Maria Michelič von Semitsch gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semitsch sub Curr.-Nr. 8, Rectf.-Nr. 8 und Extr.-Nr. 125, 126 und 131 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,
die zweite auf den
25. Mai
und die dritte auf den
26. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 23. Jänner 1877.

(780—3) Nr. 10494.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rouschin von Gorizjovas die exec. Versteigerung der dem Anton Dobrauz von Dreg gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Ortenegg tom. I, fol. 141 und Urb.-Nr. 23 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

21. April,
die zweite auf den
24. Mai
und die dritte auf den
23. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert,

wenn bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 2. Dezember 1876.

(732—2) Nr. 1439.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Preloch von Zaretschie gegen Bartol Zele von Peteline wegen 377 fl. 82 kr. die mit dem Bescheide vom 12. September 1876, Z. 8342, auf den 13. Februar 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem auf den

4. Mai l. J.,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5. Februar 1877.

(1026—3) Nr. 1473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die exec. Versteigerung der dem Johann Wutscher von Rastenthal gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Rump-Curr.-Nr. 66, ad Gut Semitsch Curr.-Nr. 285 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,
die zweite auf den
18. Mai
und die dritte auf den
20. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 13. Februar 1877.

(744—3) Nr. 1481.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Anton Vidial von Reudirnbach gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Prem pcto. 35 fl. 28 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,
die zweite auf den
18. Mai
und die dritte auf den
19. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Februar 1877.

(1027-3) Nr. 1125.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executions- sache des k. k. Steueramtes Mötting gegen Marko Musil von Podremel pcto. 7 fl. 50 kr. am 26. September 1874 ver- äußerten, von Marko Musil von Podremel um 200 fl. erstandenen Realität ad Herr- schaft Krupp sub Curr. Nr. 364 wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse auf den

27. April 1877

angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 10. Februar 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Franz Wein von Novine gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 48 ad Prem pcto. 26 fl. 63 kr. bewilliget und hiezu drei Feil- bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Februar 1877.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisa- beth Kaula.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannt wo befindlichen Elisa- beth Kaula hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Apollonia Dima von Goritica die Klage de praes. 27. Jänner 1877, 3. 579, auf Verjährt- und Erloschen- erklärung der auf der im Grundbuche Pfarr- güt Jachen sub Urb. Nr. 14, pag. 11 vorkommenden Palschube für Elisabeth Kaula aus dem Schuldbriefe vom 13ten November 1835, ddo. intab. 16. Dezem- ber 1835 pr. 66 fl. 40 kr. in debite ausstehenden Tabularpost überreicht, und wird zum ordentlichen mündlichen Ver- fahren der Tag auf den

27. April 1877

angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und Seiner von Jachen als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und die- sem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforder- lichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Ge- richtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 27sten Jänner 1877.

(735-2) Nr. 1608.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Josef Sever von Unterhofhana wegen 70 fl. 11 kr. die mit dem Bescheide vom 17ten Jänner 1876, 3. 438, auf den 17. Mai 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 740 ad Adelsberg auf den

25. April l. 3.,

vormittags 10 bis 12 Uhr, mit dem vori- gen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Februar 1877.

(938-3) Nr. 667.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seifen- berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Eppich von Altlag, Bezirk Gottschee, gegen Josef Novak von Plešivca wegen aus dem Vergleich vom 31. März 1871, 3. 939, der Cession vom 18. Februar 1873 und der Cession vom 16. Juni 1873 schuldbigen 446 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 213 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schä- zungswerthe von 1170 fl. ö. W., gewil- ligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,

23. Mai und

25. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buch-Extrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 23. Februar 1877.

(901-3) Nr. 319.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Zopina.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Zo- pina hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte Margareth Hribar von Domžale und Johanna Rojete verehel. Gostinčar von Kleče die Klage de praes. 15. Jänner 1877, 3. 319, auf Verjährt- und Er- loschenklärung der auf der im Grund- buche ad Gut Pichtenegg sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Ganzhube haftenden Tabu- larpost aus dem Uebergabvertrage vom 11. Juli 1836 für Maria Zopina pr. 20 fl., intab. seit 14. April 1837, überreicht, und wird zum ordentlichen mündlichen Ver- fahren die Tagssatzung auf den

18. April 1877

angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Alois Venček von Kleče als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rech- ten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und die Be- klagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kura- tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 15ten Februar 1877.

(1284-2) Nr. 1280.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pun- gerčar von Malne zur Einbringung der Forderung aus der Meistbotsvertheilung vom 11. Oktober 1876, 3. 5876, pr. 100 fl. f. A. die executive Relicitation der auf Josef Starč von Rošnje vergewährten, bei der Feilbietung vom 10. August 1876 von Franz Novak von Zerouz erstandenen Subrealität sub Urb. Nr. 245 ad Reiten- burg im Schätzungswerthe pr. 210 fl., und des Weingartens sub Urb. Nr. 16 ad Reitenburg im Schätzungswerthe pr. 85 fl., auf Gefahr und Kosten des säumigen Er- stehers bewilliget und zur Vornahme der- selben die einzige Tagssatzung auf den

19. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bei- sätze anberaumt worden, daß diese Real- itäten auch unter dem Schätzungswerthe um jeden Preis hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. März 1877.

(1236-2) Nr. 1675.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der der Maria Novak von Straža, resp. deren Erben gehörigen, gerichtlich auf 2555 fl. geschätzten, im Grundbuche Kroisen- bach sub Urb. Nr. 221 und 250 vorkom- menden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schä- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 18ten März 1877.

(4784-3) Nr. 9977.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bellan, durch Herrn Dr. Benedikter in Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Georg Bellan von Zollnern gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kofel sub tom. II, fol. 177 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. Dezember 1876.

(932-3) Nr. 14710.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1480 fl. geschätzten Realität des Anton Delleba von Prem Nr. 16 sub Urb. Nr. 3, pag. 11 ad Pfarrgilt St. He- lena zu Prem werden die Tagssatzungen auf den

27. April,

29. Mai und

3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintan- gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Jänner 1877.

(1020-3) Nr. 489.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur in Laibach die exec. Verstei- gerung der dem Martin Blut von Wein- dorf Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3330 fl. geschätzten Realität ad Steuer- gemeinde Sleindorf sub Ctr. Nr. 24 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

25. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Amtssokale mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buch-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 16. Jänner 1877.

(1141-3) Nr. 1704.

Erinnerung

an Andreas Patis von Mühlen und an Stefan Skul, unbekanntem Aufent- haltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Andreas Patis von Mühlen und Stefan Skul, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiemit er- innert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zalar von Unter-Diawe die Klage pcto. Verjährt- und Erloschen- erklärung der Sakposten pr. 200 fl. und 19 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, wor- über die Tagssatzung zur ordentlichen münd- lichen Verhandlung auf den

28. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an- geordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lach von Laas als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allen- falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Ver- absäumung entstehenden Folgen selbst bei- zumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 3ten März 1877.

Bei
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in
Laibach

(981) ist zu haben:
(Für Zeitungsleser nützlich):
Neues Fremdwörterbuch,
worin man jedes in Zeitungen, Büchern und
in der Umgangssprache vorkommende fremde
Wort erklärt findet. Enthält 14,000 fremde
Wörter. Ein Nachschlagebuch für jedermann,
vorzüglich für Zeitungsleser.
Von F. Weber.
11. Auflage. 65 fr.

**Großes schwarzes Umhäng-
tuch und silberne Uhrkette**

sind bei der letzten „Bodnik-Bejeda“ in der Laibacher Citavnica zurückgeblieben, worauf wiederholt mit dem Besatze aufmerksam gemacht wird, daß die gesunden Sachen bei Herrn Raffier Kadilnik erliegen. (1349)

Vom Ausschusse der „Národna Citavnica“ in Laibach.

Freiwillige Licitation.

Wegen Abreise werden **Donnerstag den 12. d. auf der Petersstrasse Nr. 22,** I. Stock., verschiedene Gegenstände, darunter auch ganze Garnituren, Zimmereinrichtungen etc., im Licitationswege verkauft. Kauflustige werden hiezu eingeladen. (1348)

Feldbinocles (Feldstecher)

neuester Construction, siebenmalige Vergrößerung oder Distanzverfälschung; einzig in ihrer Art zur Beobachtung des Einschlagens von Projectilis der Libatus- und Krupp'schen Kanonen. — **Kristallbrillen und Zwiher** à fl. 5-50, in Silber gefaßt fl. 7-70, für Arbeit garantiert; alles neu eingerichtet und um 30, 50, ja mancher Gegenstand um 100 Prozent billiger als in dem sogenannten optischen Institut, und mindestens so gut, empfiehlt

Niklas Rudholzer,
Uhrmacher und Optiker, I. L. Uhrentiefenamt,
Kongregplatz Nr. 8.

Kristallglas, eine Formation, welche die Regenbogenfarben in sich führt, bei heller Beleuchtung die Farben dem Auge mittheilt, für die Optik gar nicht verwendbar und für Kurzsichtige sogar nachtheilig ist, wird auch nie ein reeller Optiker seine Force in Kristallgläser legen.

Indem ich meinen geehrten P. L. Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, werde ich ferners bestrebt sein, die mir hinreichend erworbenen optischen Kenntnisse dadurch zu verwerthen, das Neueste und Beste zu bringen, durch die Sorgfalt bei der Wahl der Gläser wie bisher und durch besonders billige Preise mir weiters das Vertrauen zu sichern. (1335)

Ein Haus,

inmitten der Stadt Gurkfeld

in Unterkrain gelegen, für jedes und insbesondere für ein Wirths- oder Bäckergerwerbe sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Kauflustige wollen gefälligst persönlich oder aber im Korrespondenzwege mit Herrn **Franz Schönerer,** Schlossermeister und Realitätenbesitzer in Gurkfeld, diefalls verkehren. (1345) 3-

Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde und prakt. Zahnarzt in Graz, wohnt hier

in Laibach „Hotel Elefant,“

I. Stock, Eckzimmer Nr. 6 und 7 (auf Verlangen stehen den P. L. Damen auch Eckzimmer zur Verfügung) und ordinirt täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends in der
**Zahnheilkunde und Zahn-
technik.**

Aufenthalt verlängert.

Indem sich Patienten so zahlreich gemeldet, daß, um alle Operationen und technischen Arbeiten und deren Vorbehandlung auszuführen, der Termin von 14 Tagen nicht ausreicht, so habe ich für meine hiesige Praxis derart Anfall getroffen, daß ich mich jetzt möglichst lange hier aufhalten, jedoch im heurigen Herbst nicht hieher kommen werde.

Seine I. L. priv. Zahnpräparate: **Antisepticon-Mundwasser** à Flacon 1 fl., **Zahnpulver** à große Schwachtel 1 fl., **Zahnpasta** à Dose 80 fr. und à Päckchen 30 fr. sind sowohl beim Privilegiumsinhaber als bei den Herren: **Gebrüder Krisper, E. Mahr,** Apotheker **Birschtitz** in Laibach, **Marinschek** in Bischofsbad und in den Apotheken zu **Krainburg** und **Steiermark** etc. zu haben. (1343) 3-1

Eine Bäckerei

in gutem Betriebe, in einer größeren Stadt Unterferiemarkts, wird wegen Domicilveränderung billig verpachtet oder verkauft. Auskunft in der Administration dieses Blattes. (1328) 3-1

Maier oder Oberknecht.

Ein des Lesens, Schreibens, Rechnens kundiger, der deutschen und slovenischen Sprache mächtiger Maier oder Oberknecht, verheiratet, wird aufgenommen. Anzufragen per Adresse: „A. H.“ in Gradaz, Post Gradaz, in Krain. (1325) 3-1

Jagd-Verpachtung.

Die der Bürgergenossenschaft der landesfürstlichen Stadt Stein gehörige Jagdbarkeit im städtischen Forstverwaltungsbezirke Feistritz wird vom 1. September l. J.

angefangen im Offertwege auf zehn Jahre verpachtet.

Diese Jagd liegt in der Katastralgemeinde Zupanenive des politischen Verwaltungsbezirktes Stein in Oberkrain, umfaßt eine Flächengröße von 10,943 Joch oder 6297 Hektaren an Wald- und Weideland, nimmt das ganze Hochgebirge der sogenannten „Steinalpen“ ein und enthält äußerst günstige Anlagen sowohl für das Haarwild und insbesondere für Gemsen und Rehe, wie nicht minder auch für das Federwild, als: Muer-, Birt- und Haselhühner, und muß der Wildstand dormalen als ein der Lage nach vollkommen entsprechender bezeichnet werden. Die diesbezüglichen Offerte werden

bis Ende des Monats Mai l. J.

bei der gefertigten Vermögensverwaltung, wo gleichzeitig auch die nöthigen Einkünfte ertheilt werden, mit dem Besatze entgegengenommen, daß Offerte unter drei hundert Gulden (300 fl.) jährlichen Pachtzins nicht berücksichtigt werden.

**Vermögens-Verwaltung der Bürger-
corporation der landesf. Stadt Stein,**
am 7. April 1877.

Johann Murnik,
(1327) 3-1 Obmann.

**Neues
Werk für Frauen.**
Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
Herrengasse 6.
**Handbuch
(1178) 20-2 der
Frauenkrankheiten.**
(Frauenarzt.)
NB. Ohne jede Arznei. — Naturheilung.
Preis fl. 2, mit Post fl. 2 10.
Ein unschätzbares Werk für Frauen.

**4 goldene
Medaillen.**
**Liebig's
Company's Fleisch-Extract**
aus FRAUENBENTOS (Süd-Amerika)
Nur acht
wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt
Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Terdin,
H. L. Wencel, J. Weidlich, Wilh. Mayr, Apotheker und Ed. Mahr in Laibach. (386) 25-6

K. k. Südbahn-Gesellschaft.

Rundmachung.
Die **Wien-Triester Sitzüge** (Wien ab 7 Uhr früh, — Wien an 9 Uhr
40 Minuten abends) werden heuer auch über die Winterfaison hinaus bis auf weiteres
mit **Wagen I. und II. Klasse** verkehren.
Wien, April 1877.

(1837) **Die General-Direction.**

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.
Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz
besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten
herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp.
ist durch die Academie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird
von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg
bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg
angewendet gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßig-
keiten der Menstruation**, und ebenso erfolgreich wird er gegen
die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen
sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit,
befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische
wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette
Grimault u. Comp. zu verlangen.

Neues Heilsystem
für **franke u. geschwächte Männer** (ohne
Medicament). Eduard Hügel'sche Buch-
handlung, Wien, Herrengasse 6, Preis fl. 2,
mit Post fl. 2 10 (3. Auflage). (154) 20-9
NB. 8000 Kranke geheilt.

**! Nur Beachtung für alle
Kranke!**
Tausende und aber Tausende zerrütten
ihre Gesundheit durch **Ausweichungen**.
Dieselben gehen nicht allein ihrem geistigen,
sondern auch ihrem körperlichen Verfall
sicher entgegen, was sich durch **Abnahme
des Gedächtnisses, Rückenmerzen,
Gliederzittern** recht deutlich bemerkbar
macht. Außer den genannten sind noch **Er-
schlaffung der Geschlechtsorgane, Flim-
mern der Augen, große Erregtheit der
Nerven** sichere Zeichen und Folgen ob-
genannter Laster. Nicht deutlich und für
jedermann verständlich behandelt diese Vor-
gänge das ausgezeichnete Werk:
**Dr. Retau's
Selbstbewahrung**
Hilfe in allen Schwachzuständen,
Preis 2 fl., und theilt gleichzeitig die besten
Mittel und Wege zur **Beseitigung aller
dieser Leiden** mit. (H 36000.)
Dieses wirklich gebiegene Werk wurde
von Regierungen und Wohlfahrtsbehörden
empfohlen. (8) 8-7
Zu beziehen ist dasselbe durch jede
Buchhandlung, auch von **G. Böndle,** Schul-
buchhandlung in Leipzig.

(391-3) Nr. 12076.
**Uebertragung zweiter und
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 2. Sep-
tember 1876, Z. 7968, auf den 20. De-
zember 1876 und 20. Jänner 1877 an-
geordnet gewesene exec. zweite und dritte
Realfeilbietung gegen **Andreas Stalzer** von
Drandol, Bezirk Rudolfswerth, wegen
schuldigen 63 fl. 99 kr. wird auf den
25. April und
25. Mai 1877
übertragen.

R. I. Bezirksgericht Möttling am
19. Dezember 1876.
(1022-3) Nr. 1962.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executions-
sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach
gegen **Mathias Malefic** von Radovic und
Herrn **Johann Kapelle** von Möttling peto.
300 fl. 75 kr. sammt Anhang am 14ten
Oktober 1875 veräußerten, von **Johann
Kapelle** von Möttling um 701 fl. erstan-
denen Realität ad D. R. D. Commenda
Möttling sub Ext. Nr. 16 wird wegen
nicht erfüllter Licitationsbedingnisse auf den
4. Mai 1877
angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Möttling am
23. Februar 1877.

(1179-1) Nr. 380.
Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach der am 26. März 1876
ohne Testament verstorbenen Frau
Leopoldine Loger geb. Kuralt.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth werden diejenigen, welche
als Gläubiger an die Verlassenschaft
der am 26. März 1876 ohne Te-
stament verstorbenen Frau **Leopoldine
Loger** gebornen Kuralt eine Forderung
zu stellen haben, aufgefordert, bei
diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthnung ihrer Ansprüche am

4. Mai 1877,
früh 10 Uhr, zu erscheinen oder
dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Be-
zahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
auf Pfandrecht gebührt.
Rudolfswerth am 20. März 1877.

(1252-3) Nr. 1681.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der **Martha
Erskin** von Mofche, durch **Abdolante
Dgrinz** in Krainburg, die exec. Verstei-
gerung der dem **Matthäus Pobjed** von
Mofche gehörigen, gerichtlich auf 556 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche
gilt Flödnig sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden
Realitäten bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste
auf den

13. April,
die zweite auf den

14. Mai
und die dritte auf den

14. Juni 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in Krainburg mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealitäten bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zu erlegen hat, sowie
die Licitationskommission zu erlesen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchs-extrakte können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am
6. März 1877.